

Christian Tauchner SVD (Hg.)



Gutes Leben

Zwischen Machbarkeit
und Verletzlichkeit

Akademie
Völker und Kulturen
2020/21

Mit Beiträgen von:

*Fidelis Regi Waton SVD
Helwig Schmidt-Glitzner
Hans-Joachim Höhn
David Cortez/Heike Wagner
Julia Lis*

Gutes Leben ist etwas, das viele Menschen oft intensiv suchen und manchmal eher unerwartet finden. „Das Gute am Leben ist ausgerechnet dasjenige, wofür der Mensch nichts kann“, schreibt Hans-Joachim Höhn in diesem Band. „Dass dies zugleich den Sinngrund seines Daseins charakterisiert, ist auch bedeutsam für die Frage, ob das Dasein gut gehen und gut ausgehen kann.“

Die Vortragsreihe 2020/2021 der *Akademie Völker und Kulturen* ging Fragestellungen nach dem „guten Leben“ nach. Die in diesem Band vorliegenden Texte der Vorträge eröffnen einen weiten Horizont, von einem Durchgang durch die europäische Philosophiegeschichte und Reflexionen im Licht der Moderne unserer Tage über traditionell chinesische Sichtweisen zum „guten Leben“ bis zur politischen Umsetzung des Begriffs in der

Staatsverfassung Ecuadors. Es handelt sich um eine grundlegende Unterscheidung zwischen „nacktem“ (Über)Leben und einem „guten“ Leben in Fülle – eine Wahl, die gerade in der Pandemiezeit gar nicht so offensichtlich war und ist. Damit geht es um die Freiheit und ihre Gestaltung, um die Vernunft und die Bereitschaft, das „gute Leben“ mit allen Kräften zu fördern, um es schließlich doch nur geschenkt bekommen zu können durch alle Verletzlichkeit hindurch und dem Ansinnen der Machbarkeit letztlich entzogen.

ISSN 0930-9209

ISBN 978-3-87710-586-3

Franz Schmitt Verlag